

## Tätigkeitsbericht 2014/15

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer,

zahlreiche Projekte und Veranstaltungen standen im Berichtsjahr 2014/15 auf der Agenda des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg. Die Wanderausstellung über die Geschichte des Hohenemser Skiherstellers Kästle etwa lockte mehrere Tausend Besucher an. Darüber hinaus wurden zahlreiche industriegeschichtliche Führungen angeboten und ein historischer Film über das Vermuntkraftwerk herausgegeben. Die Aufarbeitung der textilgeschichtlichen Fotosammlung Franz M. Rhomberg befindet sich auf der Zielgeraden, und bei den Archivbenutzern wurde ein neuer Höchststand erreicht. Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben, die ohne Ihre Unterstützung nicht möglich wäre.

### Sicherung und Erschließung wirtschaftsgeschichtlicher Quellen

Die Übernahme und Sicherung historischer Quellen, etwa bei der Schließung alter Traditionsunternehmen, gehört zu den Kernaufgaben des Wirtschaftsarchivs. In weiterer Folge werden diese verzeichnet und für die Forschung zugänglich gemacht. Größere Firmennachlässe standen im vergangenen Berichtsjahr ausnahmsweise nicht zur Übernahme an. Dafür konnten umso mehr **Kleinbestände und Einzelobjekte** gesichert werden. Etwa bei der Ende 2014 erfolgten Schließung des traditionsreichen Kinder- und Jugend-Bekleidungsgeschäfts Baby-Junior (vormals Kaufhaus Ferdinand Matt) in der Feldkircher Innenstadt. Von den Inhabern erhielt das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg historische Geschäftsunterlagen und Werbematerial. Ein besonderes Schmuckstück ist eine typische Verkäuferinnen-Schürze aus den 1950er Jahren mit dem Aufdruck *Ferdinand Matt*. Ergänzend zum bereits vorhandenen Bestand der früheren Ziegelei Hilti-Mettauer in Götzis konnte weiteres Schriftgut übernommen werden.



Darüber hinaus überließen uns zahlreiche Privatpersonen einzelne Unterlagen und Objekte mit wirtschaftsgeschichtlichem Bezug, sowohl in Form von Schenkungen, als auch leihweise zur Digitalisierung.

Wenn historische Unterlagen vom Wirtschaftsarchiv Vorarlberg übernommen werden, sind diese zwar gesichert, aber noch nicht für die Forschung nutzbar. Zunächst müssen diese konserviert und insbesondere auch verzeichnet werden. Diese zeitaufwändigen Arbeiten erfolgen je nach verfügbarer Personalkapazität. Die Erschließung einer Fotosammlung des ehemaligen Dornbirner Textilunternehmens **Franz M. Rhomberg** war ein mehrjähriges Projekt und steht nun kurz vor der Fertigstellung. Für die Bearbeitung der rund 5.000 Aufnahmen aus den Bereichen Gebäude, Maschinen, Personen, Soziales, Werbung und Mode konnte die Kunsthistorikerin Mag. Margarete Zink gewonnen werden. Wertvolle Vorarbeit



*Aus dem Franz M. Rhomberg Fotoarchiv: Die österreichische Damen-Ski-Nationalmannschaft 1963 im Rhomberg-Dirndl.*

bei dieser Schenkung von Viktor Rhomberg leisteten Dr. Theresia Anwander (Vorverzeichnung) sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter Peter Heiss (Konservierung) und Herbert Sonderegger (Digitalisierung). Die Erfassung erfolgt mittels der Archivsoftware M-Box. In Kooperation mit dem Land Vorarlberg wird die gesamte Sammlung ab Herbst 2015 via Internet frei zugänglich sein.

Eine rund 500 Stück historische Bademode umfassende Textilsammlung des früheren Bregenzer Unternehmens **Benger** zählt zu den optischen Highlights im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg. Ergänzend dazu erhielt das Archiv von Herbert Benger vor einigen Jahren einen großen Bestand an historischen Firmenunterlagen. Anhand von Geschäftskorrespondenz, Bilanzen, Bauplänen, Modeentwürfen, Werbematerial usw. lässt sich ein Kapitel Vorarlberger Textilgeschichte vom späten 19. Jahrhundert bis in die frühen 1980er Jahre nachvollziehen. Im Frühjahr 2015 begann Mag. Christine Schurr mit der Verzeichnung des Bestands, ebenfalls mittel M-Box. Mag. Christine Schurr ist als langjährige Mitarbeiterin von Benger in Bregenz bestens mit der Thematik vertraut und wird das Projekt noch im laufenden Jahr abschließen.

Spätestens seit der Herausgabe des Bildbands *Schaulust – Vorarlbergs Wirtschaft im Plakat* Mitte der 1990er Jahre sind **werbegrafische Nachlässe** ein Sammlungsschwerpunkt des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg. In Kooperation mit namhaften Grafikern konnten zahlreiche wertvolle Lebenswerke gesichert werden und das Archiv hat sich als Sammelstelle für diesen Bereich in Vorarlberg etabliert. Inzwischen stehen bereits weitere Vor- und Nachlässe

heimischer Grafiker an, die es für zukünftige Generationen zu sichern gilt. Es wurden daher ein Konzept erstellt und Gespräche aufgenommen, wie dieser Sammlungsschwerpunkt zukünftig in Kooperation mit weiteren Projektpartnern durch das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg fortgesetzt werden kann.

Die laufende Übernahme historisch wertvoller Unterlagen ist mit einem steigenden **Platzbedarf** verbunden. Längst können nicht mehr alle Bestände am Sitz des Wirtschaftsarchivs gelagert werden. Depots befinden sich im Tiefenspeicher der Stadt Feldkirch sowie in einem Lager der Mohrenbrauerei in Dornbirn. Außerdem sind einzelne Bestände in Lustenau und in Hohenems untergebracht. Vorübergehend wird zudem die ehemalige Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss der Alten Dogana als Lagerfläche genutzt.

### Externe Archivbenutzer

Wie bereits in den vergangenen Jahren nahmen zahlreiche Historiker, Unternehmen, Medien, Studenten, Schüler und interessierte Privatpersonen Einsicht in die Bestände des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg. Neu dazugekommen ist die Beratung bei vorwissenschaftlichen Maturaarbeiten. Darüber hinaus erhalten wir laufend Ansuchen um Auskünfte, die für nicht-kommerzielle Zwecke trotz Rechercheaufwand kostenlos erteilt werden. Angesichts zahlreicher Veranstaltungen und damit verbunden einem erhöhten Bekanntheitsgrad des Archivs konnte mit 73 Archivbenutzungen im Berichtsjahr 2014/15 sogar ein Höchststand verzeichnet werden. Thematisch erstreckten sich die Benutzungen und Anfragen von Daten über einzelne Unternehmen, Fotorecherchen, Leihgaben für Museen und Ausstellungen, bis hin zu ausführlichen Recherchen für wissenschaftliche Publikationen zu industriegeschichtlichen Fragen. Durch eine solche Nutzung unserer Bestände wird wirtschaftsgeschichtliches Wissen einem breiten Publikum vermittelt.



*Grafiken aus dem Wirtschaftsarchiv werden rege genutzt, so auch das Rupp-Käse-Etikett aus den 1960er Jahren für den USA-Export. Entwurf: Inge Kolbeck, Bregenz.*

### Publikationen

Neben der Bereitstellung von Unterlagen für externe Publikationen tritt das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg auch mit eigenen Beiträgen an die Öffentlichkeit. Im vergangenen Berichtsjahr wurden zehn Artikel im Monatsmagazin *thema vorarlberg* veröffentlicht. Ebenso verfasste Archivar Dr. Christian Feurstein einen Aufsatz über die Geschichte der Sonnenschutzmarke Piz Buin. Das Unternehmen war in der Nachkriegszeit von Franz und Marga Greiter in Lauterach gegründet worden. Im Zuge einer raschen Expansion entstanden weitere



Ausstellungstafel über Franz Greiter und die Sonnenschutzmarke Piz Buin.

Produktionsniederlassungen im Kleinwalsertal und in der schweizerischen Gemeinde Altstätten sowie mehrere Lizenzfertigungen. Die Marke Piz Buin stand weltweit für hochwertige Sonnenschutzprodukte. Nach Franz Greiters Tod wurde das Unternehmen 1989 an den amerikanischen Konzern Johnson & Johnson verkauft, welcher in den Folgejahren die ursprünglichen Produktionsstandorte stilllegte, die Marke aber nach wie vor führt. Der Aufsatz über die bewegte Unternehmensgeschichte entstand anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Erstbesteigung des Piz Buin Gipfels und erschien 2015 im Sammelband *Mythos Piz Buin. Kulturgeschichte eines Berges*, herausgegeben von MMag. Michael Kasper.

## 15 industriegeschichtliche Veranstaltungen zum Buch *Orte-Fabriken-Geschichten*

Im vorangegangenen Berichtsjahr gab das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg den industriegeschichtliche Führer *Orte-Fabriken-Geschichten. 188 historische Industriebauten in Vorarlberg* der beiden Historikerinnen Mag. Barbara Motter und Mag. Ing. Barbara Grabherr-Schneider heraus. Begleitend dazu fand 2014 ein umfassendes Begleitprogramm statt, das ebenfalls von den beiden Buchautorinnen im Auftrag des Wirtschaftsarchivs organisiert wurde. Auf dem Programm standen Vorträge, Führungen und Exkursionen zu industriegeschichtlichen Stätten in verschiedenen Gemeinden vom Bodensee bis ins Montafon. Die allesamt sehr gut besuchten Veranstaltungen fanden in Kooperation mit zahlreichen Kommunalarchiven und Institutionen in den Gemeinden Hard, Bregenz, Lustenau, Wolfurt, Dornbirn, Rankweil, Feldkirch, Frastanz, Nenzing und Schruns statt. Allein bei einer Exkursion zu historischen Fabrikarealen entlang des Wolfurter Rickenbachs wurden an die hundert Teilnehmer gezählt. Bei den meisten Veranstaltungen war der Eintritt frei. Doch selbst die kulinarische Zeitreise mit dem Mohren-Oldtimerbus zu Dornbirns historischen Industriearrealen, die wegen des großen Aufwands mit EUR 85 pro Person zu Buche schlug, war bis auf den letzten Platz belegt. Mit ausschlaggebend für das große Interesse waren die Communities der regionalen Projektpartner, aber auch die Einbindung in

bewährte Veranstaltungsreihen wie *Freitags um fünf*, *Tag des Denkmals*, *Septimo* oder den *Rankweiler Sommer*. Schließlich trugen auch die zahlreichen Presseberichte, initiiert vor allem durch Vorstandsmitglied Karlheinz Kindler, zum Erfolg bei.



*Exkursion mit dem Mohren-Oldtimerbus zu Dornbirns historischen Industriearealen.*

### **Großkraft der Berge – Ein historischer Film über den Bau des Vermuntwerks**

Bereits im vergangenen Jahr wurde über die Vorbereitungen für dieses filmhistorische Projekt berichtet. *Großkraft der Berge* aus dem Jahr 1931 zeigt in rund 75 Minuten den Bau des ersten Illwerke-Kraftwerks, des Vermuntwerks samt Stausee. Der Dokumentarfilm des renommierten deutschen Filmemachers Anton Kutter verschwand aber später in der Versenkung, ein Teil galt sogar vorübergehend als verschollen. Das landes- und wirtschaftsgeschichtlich bedeutende Filmdokument war weder in Archiven, noch in Bibliotheken für die Öffentlichkeit greifbar. In Kooperation und mit Unterstützung der Vorarlberger Illwerke wurden die Filmrollen ausfindig gemacht und in HD-Qualität digitalisiert. Dieser Schritt war allein schon deshalb notwendig, weil die analogen Originalfilmrollen einer laufenden Qualitätsverschlechterung unterliegen. Die Vertonung des Stummfilms erfolgte mittels aufgezeichneter Zeitzeugenerinnerungen aus einem früheren Projekt. Somit war erstmals wieder eine vollständige, kommentierte Fassung des Films verfügbar. Produziert wurde eine Kleinauflage von 100 Stück auf DVD und Bluray-Disc, hauptsächlich für den Vertrieb an zahlreiche Bibliotheken, Museen und Archive in Österreich und dem benachbarten Ausland.



*Original-Filmplakat von 1932.*

Adrian Kutter, Sohn des Filmemachers und Urheberrechtsinhaber, erteilte uns kostenlos die Genehmigung. Damit konnte *Großkraft der Berge* sowohl für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht, als auch für zukünftige Generationen gesichert werden.

Die Fertigstellung und Präsentation des Films erfolgte pünktlich im November 2014 anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Vorarlberger Illwerke am Originalschauplatz in Partenen. Auch die weiteren Aufführungen bei der Kulturbühne Schruns, in der Museumswelt Frastanz sowie im Vorarlberg Museum stießen auf großes Interesse. Allein die Veranstaltung in Schruns war mit rund 200 Besuchern bis auf den letzten Platz ausverkauft. Begleitend zu den Filmvorführungen wurde jeweils eine Wanderausstellung mit Hintergründen zum Kraftwerksbau und zur Entstehung des Films gezeigt.

### **Ausstellung über Kästle Ski lockte Tausende Besucher an**

Im Mai 2014 feierte die Wanderausstellung *Bergab Bergauf – 90 Jahre Kästle Ski* in den Räumen des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg ihren Auftakt. Gezeigt werden die Anfänge des Unternehmens als kleine Wagnerei in Hohenems, der Aufstieg zum Industriebetrieb und Niedergang in den 1990er Jahren sowie der Neustart nach der Jahrtausendwende durch österreichische Unternehmer. Die Ausstellung widmet sich sowohl wirtschafts- und sozialhistorischen, als auch sportgeschichtlichen und technischen Aspekten. Neben spannenden historischen Fotografien und Dokumenten sind zahlreiche interessante Originalskier zu sehen, vom Rennski eines Toni Sailer bis hin zum Düsenski-Prototyp. Inhaltliche Basis der Ausstellung ist ein Archivbestand aus dem ehemaligen Hohenemser



*Ausstellungseröffnung im Alpinarium Galtür: Alpinarium-GF Ing. Helmut Pöll, Wirtschaftsarchiv-Vorstand Karlheinz Kindler, Kurator Dr. Christian Feurstein, Kästle-GF Mag. Bernd Knünz sowie Bürgermeister von Galtür und Landtags-Vizepräsident Ing. Anton Mattle.*

Unternehmen, den das Wirtschaftsarchiv vor einigen Jahren von den früheren Mitarbeitern Horst Wehinger und Ing. Gebhard Schneider übernommen hat, und der von Mag. Vanessa Waibel aufgearbeitet wurde. Sowohl Archivierung als auch Ausstellung waren dank maßgeblicher Unterstützung durch die heutige Kästle GmbH möglich.

Nach dem Auftakt in Feldkirch machte die Wanderausstellung im Herbst 2014 Station im Hohenemser Löwensaal und war in den darauffolgenden Wintermonaten im Alpinarium Galtür zu Gast. Allein in Galtür

wurden über 6.000 Ausstellungsbesucher gezählt. Anschließend ging es weiter ins FIS Salzburger Landes-Skimuseum Werfenweng, wo die Ausstellung unter anderem im Rahmen des Salzburger Museumstages zu sehen war. Weitere geplante Standorte sind die Sparkasse Feldkirch (Herbst 2015), das Bregenzer Landhaus (Oktober 2015), das Kleinwalsertal (November/Dezember 2015) und abschließend das Wintersportmuseum Mürzzuschlag (erstes Quartal 2016).

### **Vorarlberg und der Erste Weltkrieg – Lange Nacht der Museen 2014**

Anlässlich der Langen Nacht der Museen 2014 bot sich für das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg die willkommene Gelegenheit, eine Gastausstellung zeigen zu dürfen. Unsere im Jahr 2012 sanierten Räumlichkeiten waren eine passende historische Kulisse und angesichts der zentralen Lage in der Feldkircher Innenstadt fanden bei der Langen Nacht zahlreiche interessierte Besucher den Weg ins Wirtschaftsarchiv. Begleitend zur Ausstellung las der Nenzinger Gemeindecarchivar Thomas Gamon aus Kriegstagebüchern vor.

Die Ausstellung *Vorarlberg und der Erste Weltkrieg – Ein Blick in die Gemeinden* war eine Gemeinschaftsausstellung des AVK (Arbeitskreis Vorarlberger Kommunalarchive). Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg ist an diesem Zusammenschluss beteiligt und hat eine Ausstellungstafel über die Papiergarnerzeugung während des Ersten Weltkrieges (als Ersatz für fehlende Baumwolle) konzipiert. Das Wirtschaftsarchiv bedankt sich herzlich beim AVK für die gute Zusammenarbeit und wird auch an der kommenden gemeinsamen Ausstellung zum Thema *Historische Gasthauskultur* gerne teilnehmen.



*Vortrag von Gemeindecarchivar Thomas Gamon bei der Langen Nacht der Museen im Wirtschaftsarchiv.*

### **Planungen für ein Vorarlberger Industriemuseum**

Für das Wirtschaftsarchiv von großem Interesse sind die derzeitigen Planungen für ein mögliches Vorarlberger Industriemuseum. Bereits bei der Gründung des Wirtschaftsarchivs vor über 30 Jahren spielten Überlegungen für ein solches Museum eine zentrale Rolle. Damals – als viele große Textilunternehmen im Land die Tore schlossen – war dieses

Vorhaben nicht umsetzbar. In Folge konzentrierte man sich verstärkt auf die Sicherung schriftlicher Unterlagen, die leichter unterzubringen sind, als etwa große Maschinen.

Das jetzt im Entstehungsprozess befindliche Konzept wird unter der Leitung des Dornbirner Stadtarchivars Mag. Werner Matt gemeinsam mit einer Expertengruppe im Auftrag des Landes Vorarlberg erstellt. Eingebunden sind auch jene Einrichtungen mit einem thematischen Bezug zur Industriegeschichte, was insbesondere auf das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg zutrifft. Die historischen Bestände und unsere wissenschaftliche Arbeit bilden eine wichtige Grundlage für ein mögliches zukünftiges Industriemuseum. Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsarchivs informierte Mag. Werner Matt über den aktuellen Stand. Wir werden die aktuellen Planungen weiterhin interessiert verfolgen und uns gerne mit einbringen.

### **Oral History: Interviews mit Zeitzeugen der Wirtschaftsgeschichte**

Das Oral History Langzeitprojekt des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg wurde im vergangenen Berichtsjahr von Mag. Gerti Furrer (als Karenzvertretung für Projektleiterin Bakk. phil. Karoline Thurnher) geleitet. Regelmäßig werden Zeitzeugen mit Bezug zur heimischen Wirtschaftsgeschichte, sowohl arbeitgeber- wie auch arbeitnehmerseitig, befragt. Die lebensgeschichtlichen Interviews werden dauerhaft im Wirtschaftsarchiv aufbewahrt und unter Auflagen ausschließlich für Forschungszwecke zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr 2014/15 wurden folgende Interviews durchgeführt: Michael Loacker (Loacker Recycling), Horst Böhler (Böhler Abfallentsorgung), Ing. Heinrich Ottowitz und Marlies Mettauer (ehem. Ziegelei Hilti Mettauer), Josef Fink (Arbeiterkammerpräsident a.D.), Rudi Lins (ehem. Rennfahrer und Autohaus-Inhaber), Uli Zumtobel (Modehaus-Inhaberin). Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg bedankt sich herzlich bei allen Interviewpartnern für ihre Bereitschaft und die aufgewendete Zeit! Dadurch wird es möglich, spannende Lebenswege und Blickpunkte auch für zukünftige Generationen zu dokumentieren.

### **Geplante Schwerpunkte**

**Archivierungsarbeit:** Fortsetzung der Verzeichnung schriftlicher Unterlagen des ehem. Bregenzer Textilunternehmens Benger, Verzeichnung historischer Wirtschaftskammer-Unterlagen, ...).

**Buchprojekt Bankengeschichte Vorarlbergs** (mehrjährig): Mit Mag. Simone Drechsel konnten wir eine Expertin gewinnen, die sich bereits mit der Geschichte von Raiffeisen und Vorarlberger Volksbank beschäftigt hat. Sie erstellt derzeit ein Konzept für eine umfassende Bankengeschichte und führt erste Recherchen durch.

**Buchprojekt Vorarlberger Migrationsgeschichte:** In einem Sammelband sollen die wichtigen Migrationsbewegungen aus und nach Vorarlberg übersichtlich und vergleichbar dargestellt werden. Dr. Christian Feurstein wird ein Konzept erstellen.

Mitwirkung an der **Ausstellung *Historische Gasthauskultur*** des AVK (Arbeitskreis Vorarlberger Kommunalarchive) und Teilnahme an der Langen Nacht der Museen 2015 im Rahmen des AVK.

Weitere Stationen der **Wanderausstellung *Bergab Bergauf*** über die Geschichte der Hohenemser Skifabrik Kästle in Feldkirch, Bregenz, im Kleinwalsertal und in der Steiermark.

**Historische Gebrauchsgrafik:** Fortsetzung des Sammlungsschwerpunkts in Kooperation mit Projektpartnern. Sichtung, Sicherung und Erschließung weiterer Vor- und Nachlässe.

Abschluss der Erschließung des **Fotoarchivs Franz M. Rhomberg** mit Zugangsmöglichkeit des gesamten Bestands via Internet.

Fortsetzung der **Oral History Zeitzeugeninterviews**, unter anderem mit einem Themenschwerpunkt über die Spinnerei Gisingen.

**Übernahme und Sicherung** wirtschaftsgeschichtlich bedeutender Neuzugänge nach Bedarf.

### **Jahreshauptversammlung 2015**

Am 2. Juni 2015 fand bei der Brauerei Fohrenburg in Bludenz die 31. ordentliche Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg statt. Obmann DDr. Arno Fitz berichtete über die abgehaltenen Vorstandssitzungen, den Personalstand und die weitgehend unveränderte Fördererzahl. Als neuer Förderer wurde F.M. Zumtobel Kerzen begrüßt. Erfreulich wäre es, wenn noch mehr heimische Unternehmen diesem Beispiel folgen würden. Kassier Dr. Manfred Fiel präsentierte den Rechnungsabschluss 2014. Die Berichte der Rechnungsprüfer Hans Dachauer und Ing. Manfred Getzner wurden verlesen und der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Auch die externe Wirtschaftsprüfung für spendensteuerbegünstigte Einrichtungen wurde ohne Beanstandung absolviert. Das ausführliche Protokoll der Jahreshauptversammlung senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Hohenems: 90 Jahre Kästle Ski

# Eine Reise in die Vergangenheit

HOHENEMS DONNERSTAG, 13. NOVEMBER 2014

mit Angaben zu Anlässen und Personen zu vervollständigen, stieß bei einigen der ehemaligen Mitarbeiter auf feine Ohren.

**Gäste** einem Streifzug durch Ausstellung begaben sich schaftsansicht-Obmann **Fitz**, die mit Tochter **Barbara Mohrenschöldt** und Enkelin **Marlen** aus Graz angereiste **Rita Leitner-Kästle** ebenso auf eine Reise in die Vergangenheit wie WKV-Direktor **Helmut Steuer**, ASVÖ-Präsident **Johann Ludescher**, **Christoph Hinterauer** und **Melitta** sowie Fensterbauer **Roman Zech**, **Wolfgang Nussbaumer** und viele mehr.



# Imposante Großkraft der Berge

**Historisches Filmdokument über den Bau des Vermuntwerks in Partenen.**

**PARTENEN.** (hr) Am fünften November feierten die Vorarlberger Illwerke ihr 90-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass präsentierte das Unternehmen zusammen mit dem Wirtschaftsarchiv Vorarlberg den Film „Großkraft der Berge“, der den Bau des Vermuntkraftwerks als großartige Dokumentati-



Michael Kasper im Interview mit Christof Germann, Arno Fitz und Ad...

# Wirtschaftsarchiv zeigt Jubiläums-Ausstellung

**Der Erste Weltkrieg und seine Auswirkung auf Vorarlberg.**

**FELDKIRCH.** (bk) Im Vorarlberger Wirtschaftsarchiv in der Alten Dogana (Neustadt 37) wird aktuell die Ausstellung „Vorarlberg und der Erste Weltkrieg. Ein Blick in die Gemeinden“ gezeigt. Im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ besuchten unzählige Interessierte am Samstag die Ausstellung anlässlich des Jahrhundertjubiläums zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges.



Lara, Franziska und Mia gefiel die Ausstellung und das Ambiente in der Alten Dogana sehr gut. FOTOS: BK

Die Eröffnung wurde von **Christian Feurstein** vom Wirtschaftsarchiv Vorarlberg vorgenommen. Anschließend gab es laufend Führungen durch die Ausstellung, Beratung durch Archivare vor Ort und eine Lesung mit **Thomas Gannon** vom Gemeindearchiv Nenzing zum Thema „Geschichten von der Front“.



Die Schau thematisiert lokale Auswirkungen des Krieges.

# Illwerke-Klassiker auf Großleinwand

**Verloren geglaubter Film „Großkraft der Berge“ restauriert und erhalten.**

**MONTAFON.** Großer Andrang herrschte bei der erstmaligen Wieder-Aufführung des Films „Großkraft der Berge“ über den Bau des Vermuntwerks samt Stausee im Jahr 1931. Mehr als 200 interessierte Besucher waren der Einladung der Montafoner Museen und des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg zur Wiederauferstehung des historischen Filmdokuments in die Kulturschruns gefolgt.

Film „Großkraft der Berge“ in den Kinos an. Der Stummfilm des deutschen Filmemachers **Anton Kutter** dokumentiert dabei in imposanten Bildern den mehrjährigen Bau des Kraftwerks samt Stausee. Später verschwand der Film in der Versenkung; ein Teil galt als verschollen. 2009 erfolgte eine nachträgliche Vertonung mit Zeitzeugenkommentaren von **Adrian Kutter** (Sohn des Filmemachers) und **Ferdinand Boss** (Sohn des ersten Betriebsleiters des Vermuntwerks).

konnte bei den Illwerken ausfindig gemacht werden. Damit liegt erstmals wieder eine vollständige Fassung vor, was als kleine Sensation für das Montafon zu sehen ist. Ziel ist es nun, dieses landes- und wirtschaftsgeschichtlich bedeutende Filmdokument für die Forschung, Bildung und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deshalb wurde das Filmdokument unter anderem in kleiner Stückzahl auf DVD und Blu-ray-Disc geistert. Begleitet wurden auch



Rund 200 Besucher zeigte das Filmklassiker dabei. der Schrun zeigte 200 Besucher geistert. Begleitet wurden auch

ARCHIV | THEMA VORARLBERG | AUSGABE 5 | FEBRUAR 2015

# SPANNENDE RÜCKSCHLÜSSE AUS HISTORISCHEN MARKEN

Vor rund 150 Jahren begann eine neue Epoche im österreichischen Markenwesen. Erstmals wurde es möglich, Marken gesetzlich schützen zu lassen. In Vorarlberg war die Handelskammer in Feldkirch für die Registrierung zuständig. Heute zählen die historischen Markenregister zu den wertvollsten Beständen im Wirtschaftsarchiv.

Von Christian Feurstein



19. Jahrhundert wider. Aus Zollgründen errichteten sie Niederlassungen in Vorarlberg, um von hier aus den großen Markt der Habsburgermonarchie zu beliefern. So finden sich in den Verzeichnissen dieser Zeit Eintragungen von Unternehmen wie Maggi, Knorr oder Suchard. Mit der Zulassung reiner Wortmarken ab 1895 stieg die Zahl der Registrierungen weiter an. Die wirtschaftlichen Krisenjahre während des Ersten Weltkriegs und der nachfolgenden Zwischenkriegszeit

Historische Warenzeichen  
**Die Köpfe hinter den Marken**





*Vorstand und Geschäftsführung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg (v.li.): MMag. Mathias Burtscher, Gerhard Ouschan, Vorsitzender DDr. Arno Fitz, Dr. Klaus Plitzner, GF Dr. Christian Feurstein, Vorsitzender-Stv. und Kassier Dr. Manfred Fiel, Mag. Christoph Volaucnik, Karlheinz Kindler, Mag. Rupert Tiefenthaler, Vorsitzender-Stv. Heinz Huber.*

*Foto: Mario Deboroli*

**DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON**



**mit Unterstützung zahlreicher Unternehmen, Gemeinden und Einrichtungen**

**HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BEITRAG!**